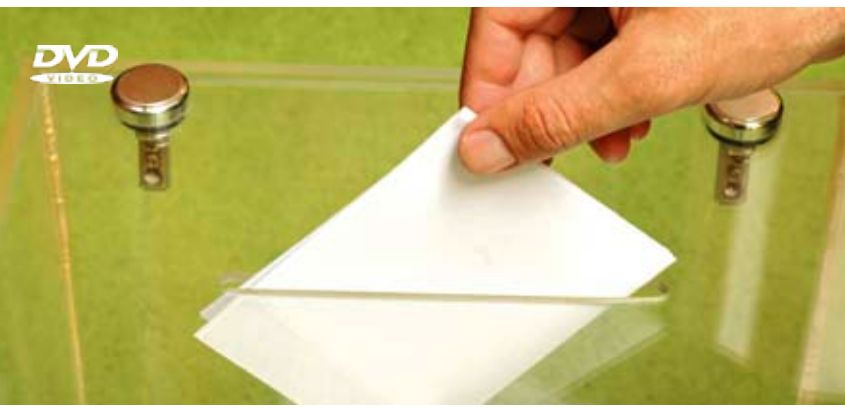


55 11108



DVD
VIDEO

Didaktische FWU-DVD

Direkte Demokratie: Bürger- und Volksentscheid

Das Medieninstitut
der Länder



Zur Bedienung

Mit den Pfeiltasten der Fernbedienung (DVD-Player) oder der Maus (Computer) können Sie Menüpunkte und Buttons ansteuern und mit der OK-Taste bzw. Mausklick starten.

- „Hauptmenü“ führt zurück zum Hauptmenü.
- „zurück“ führt zum jeweils übergeordneten Menü.
- Mit den Buttons „>“ und „<“ können Sie zwischen den Bildern vor- und zurückblättern.

Um das Arbeitsmaterial zu sichten / auszudrucken, legen Sie die DVD in das Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen den Ordner „material“. Die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnet die Startseite.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Produktion ist für den Einsatz im Fach Politische Bildung (Sozialkunde, Sozialwissenschaften, Soziologie) geeignet.

Die Schülerinnen und Schüler:

- bekommen einen Einblick, was der Unterschied zwischen Bürger- und

Volksentscheid ist und wie sie zustande kommen;

- verstehen, was der Unterschied zwischen einer Bürgerinitiative, Bürger- und Volksentscheiden ist;
- lernen Voraussetzungen und Ablauf eines Volksbegehrens und Volksentscheides am Beispiel Berlin kennen;
- verstehen den Begriff des Quorums und wägen Argumente dafür und dagegen ab;
- vergleichen Regelungen zu Volksentscheiden in verschiedenen Bundesländern und bewerten die Unterschiede;
- wägen Argumente für direktdemokratische Elemente ab und finden selbst zu einem Urteil;
- verstehen, dass es Volksentscheide auf Bundesebene kaum gibt und diskutieren, ob sich das ändern sollte;
- schulen ihre Argumentationskompetenz durch die Sammlung von Argumenten, die Übernahme von Rollen und die Durchführung von Diskussionen;
- verbessern ihre Methodenkompetenz in Bezug auf die Auswertung von Schaubildern und Karikaturen.

Direkte Demokratie Bürger- und Volksentscheid

Demokratie vor Ort

Film 19 min

Sequenzen

Volkentscheid Tempelhofer Feld

4:10 min

Vom Antrag zum Volksentscheid

6:20 min

Volkentscheide auf Bundesebene

5:10 min

Abstimmung in Berlin

2:00 min

Karikaturen

3 Grafiken

Arbeitsmaterial



Zum Inhalt

Demokratie vor Ort: Bürger- und Volksentscheide (Film 19 min)

Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich mehr direkte Mitbestimmung. Bürger- und Volksentscheide ermöglichen das. Sie können als Korrektiv wirken und eine Ergänzung zu unserem repräsentativen System sein. Der Film zeichnet am Beispiel des Volksentscheids zur Verwendung des Tempelhofer Felds in Berlin nach, welche Hürden zu nehmen sind, bis ein Bürger- bzw. Volksentscheid entschieden wird. Es wird darüber hinaus

die Frage diskutiert, ob Referenden auch auf Bundesebene sinnvoll und wünschenswert wären.

Volkentscheid Tempelhofer Feld (Sequenz 4:10 min)

Der Flughafen in Berlin Tempelhof ist stillgelegt. Jetzt geht es um die Frage, wie dieses riesige Freigelände in Zukunft genutzt werden soll. Der Berliner Senat möchte die Ränder bebauen, Wohnraum und Gewerbeflächen schaffen. Doch gegen diese Pläne hat sich Protest formiert in Form einer Bürgerinitiative. Sie wollen das komplette Gelände so erhalten, wie

es jetzt ist, um es für Freizeitaktivitäten nutzen zu können. Um die Pläne des Senats zu verhindern, haben sie einen Zulassungsantrag für einen Volksentscheid eingebracht. In dieser Sequenz erklären die Beteiligten beider Seiten ihre Absichten und Beweggründe in Bezug auf die Nutzung des Tempelhofer Feldes.



Vom Antrag zum Volksentscheid (Sequenz 6:20 min)

In dieser Sequenz werden die zentralen Begriffe Bürger- und Volksentscheid erläutert. Am Beispiel Berlins wird der Weg aufgezeigt, den die Initiatoren der Bürgerinitiative „100 % Tempelhofer Feld“ bewältigen mussten – vom Zulassungsantrag bis zum Volksentscheid. Dabei wird vor allem darauf eingegangen, welche Hürden vor dem erfolgreichen Abschluss eines Volksentscheides stehen. In fast allen Bundesländern gibt es sogenannte Quoren, die allerdings unterschiedlich hoch sind. In dieser

Sequenz werden die Vor- und Nachteile eines solchen Quorums kontrovers diskutiert.

Volksentscheide auf Bundesebene (Sequenz 5:10 min)

Das deutsche Grundgesetz sieht bisher nur in Ausnahmefällen die Möglichkeit eines Referendums vor. Das politische System der Bundesrepublik Deutschland ist ein stark repräsentativ ausgerichtetes System. Die Volksgesetzgebung in dem Sinne hat deshalb bisher noch keinen Einzug in die Verfassung genommen, auch wenn eine Änderung diesbezüglich immer wieder kontrovers diskutiert wird. In dieser Sequenz werden die Vor- und Nachteile von mehr direktdemokratischen Elementen auf Bundesebene kritisch beleuchtet.

Abstimmung in Berlin (Sequenz 2:00 min)

In dieser Sequenz werden die Ergebnisse des Volksentscheides in Berlin gezeigt. Die Bürgerinitiative hat sich mit ihrem Gesetzesvorschlag knapp gegen die Vorlage des Senates durchgesetzt. Auch das Quorum wurde erreicht, da die Wahlbeteiligung ausreichend hoch war. Die Beteiligten der Bürgerinitiative sind sich einig: Politisches Engagement lohnt sich, um seine Interessen durchzusetzen.




Karikaturen (3 Grafiken)

Um die Methoden- und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu schulen, bietet der Einsatz dieser Karikaturen die Möglichkeit, ausgewählte Themenbereiche zu vertiefen und kritisch zu diskutieren. Dabei beziehen sich die Karikaturen unter anderem auf das Problem der meist niedrigen Wahlbeteiligung bei Volksentscheiden sowie auf die Berechtigung eines Quorums. Die Karikaturen können entweder einzeln eingesetzt oder in Form einer Karikaturenralley analysiert werden.

Didaktische Hinweise

Die Diskussion um mehr direktdemokratische Elemente in unserem stark repräsentativ ausgerichteten politischen

System ist nicht neu. Auf kommunaler Ebene sind Bürgerentscheide recht häufig. Die hier zu entscheidenden Themen betreffen die Bürger vor Ort und ihren Alltag. Hier wollen sie mitbestimmen. Auf Landesebene sind Volksentscheide in den einzelnen Verfassungen ganz unterschiedlich ausgestaltet. Teils hohe Hürden verhindern erfolgreiche Initiativen. Doch in Bundesländern wie Bayern, Hamburg oder Berlin wurden auch auf Landesebene bereits viele Themen durch ein Referendum entschieden. Ob strenger Nichtraucherschutz oder die Abschaffung von Studiengebühren: Die Bürger engagieren und organisieren sich, um ihre Interessen durchzusetzen und bereits getroffene Entscheidungen der Politikerinnen und Politiker zu revidieren. Auf Bundesebene sieht das Grundgesetz



bisher die Möglichkeit von Referenden im Gesetzgebungsprozess nicht vor. Diskussionen um eine Einführung von Volksentscheiden auf Bundesebene gibt es aber immer wieder. Doch wie sinnvoll ist es, die Bürgerinnen und Bürger auch über gesellschaftspolitische Themen von großer Tragweite abstimmen und entscheiden zu lassen? Zu einer Änderung des Grundgesetzes kam es bisher nicht. Ob und wenn ja auf welche Art und Weise mehr direktdemokratische Elemente in unser stark repräsentativ ausgerichtetes System integriert werden sollten, das bleibt umstritten.

Am Beispiel der Zukunft des Tempelhofer Feldes in Berlin beleuchtet der Film den Prozess bis hin zum Volksentscheid. Es geht um die Streitfrage, wie das Feld nach der Stilllegung des Flughafens nun weiter genutzt werden soll. Gegen die Pläne des Senats hat sich Widerstand formiert. Der Senat möchte die Freifläche nutzen, um sie teilweise mit Wohn- und Gewerbeflächen zu bebauen. Viele Berliner Bürgerinnen und Bürger wollen aber, dass das Feld so erhalten bleibt, wie es jetzt ist, um es als Freizeitgelände zu nutzen. Sie haben sich in einer Bürgerinitiative zusammengeschlossen und wollen nun ihr Anliegen durch einen Volksentscheid durchsetzen.

Der Film begleitet den Weg vom Zulassungsantrag über das Volksbegehren bis zur Endabstimmung. Dabei werden die jeweils notwendigen Voraussetzungen dargestellt und vor allem der Begriff des Quorums erklärt. Im Weiteren diskutieren Wissenschaftler und Politiker sowie Bürgerinnen und Bürger darüber, wie sinnvoll es wäre, Volksentscheide auch auf Bundesebene einzuführen. Dabei werden auf der einen Seite eine mögliche Frustration und fehlende Kompetenz der Bürgerinnen und Bürger angeführt. Auf der anderen Seite steht aber eine bessere Bindung der Menschen an die Politik und die Möglichkeit, nicht nur alle vier Jahre pauschal durch die Wahl einer Partei Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse zu nehmen, sondern in Sachfragen gezielt seine Meinung einbringen und dadurch die Politiker besser kontrollieren zu können. Am Ende des Filmes steht der Ausgang des Volksentscheids in Berlin. Am Beispiel der Bürgerinitiative „100 % Tempelhofer Feld“ wird deutlich, dass sich politisches Engagement lohnt und man auf diesem Weg durchaus seine Interessen durchsetzen kann.

Die Arbeitsmaterialien sind so konzipiert, dass ein flexibler Einsatz im Unterricht möglich ist. Sie bauen nicht zwingend aufeinander auf und können auch einzeln

zum Einsatz gebracht werden. Inhaltlich nehmen die Aufgaben Bezug auf die im Film bzw. in den Sequenzen angesprochenen Themen, wobei stets auch darüber hinausgegangen wird, um eine vertiefte Beschäftigung mit dem Thema zu ermöglichen. Die Einzelsequenzen machen es möglich, je nach Lerngruppe und Zeitumfang Schwerpunkte zu setzen und Themen isoliert vom Hauptfilm zu behandeln. Neben der Vermittlung von politischem Grundwissen legen die Arbeitsblätter ein besonderes Augenmerk auf die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema, insbesondere durch eine handlungs- und produktionsorientierte Herangehensweise. Aufgaben wie Recherchen, kreative Gruppenarbeiten, eine Karika-

turenrallye oder Podiumsdiskussionen fördern die Kreativität der Schülerinnen und Schüler und eignen sich vor allem für den Projektunterricht zur Vertiefung der Themenschwerpunkte. Nicht zuletzt sollen die Jugendlichen dazu angeregt werden, verschiedene Positionen kritisch zu hinterfragen und damit ihre Urteilsfähigkeit zu schulen. Zudem stehen Aufgaben in verschiedenen Schwierigkeitsstufen zur Binnendifferenzierung zur Verfügung.

Ausführliche Ideen für die Arbeit mit dem Film im Unterricht sowie Beschreibungen der Inhalte und Arbeitsblätter enthält der Text „Didaktische Hinweise“, den Sie im Arbeitsmaterial im Ordner „Lehrer“ finden.



Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle).

Die Arbeitsblätter liegen sowohl als PDF- als auch als Word-Dateien vor:

- Die **PDF-Dateien** können am PC direkt ausgefüllt oder ausgedruckt werden.
- Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Sequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter	<ol style="list-style-type: none">1. Filmanalyse2. Direkte Demokratie3. Der Fall „Tempelhofer Feld“4. Bürger- und Volksentscheide der Vergangenheit5. Volksentscheide auf Länderebene6. Direkte Demokratie auf Bundesebene?7. Bürgerbeteiligung8. Ein Volksentscheid in der Schule9. Direkte Demokratie „Tic Tac Toe“
Grafiken (Karikaturen)	<ol style="list-style-type: none">1. Quorum2. Volksbegehren und Volksentscheid3. Wahlbeteiligung Volksentscheid
Filmtext	Filmtext als PDF-Dokument
Programmstruktur	Didaktische FWU-DVD
Weitere Medien	Info zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Angaben zu DVD und Film

Arbeitsblatt

Name:

Klasse:

2. Erkläre in Form eines Artikels für die Schülerzeitung, wie Volksentscheide funktionieren.

Achte dabei darauf,

- o so zu schreiben, dass den Text sowohl Abiturienten als auch Fünftklässler gut verstehen.
- o dass der Artikel sowohl informativ als auch spannend ist, beispielsweise durch interessante Grafiken.
- o dass Rechtschreibung und Grammatik tadellos sind, schließlich soll der Text ja veröffentlicht werden.



© FWJ Institut für Film und Bild

Lass deinen Artikel anschließend von mindestens einem Mitschüler/einer Mitschülerin „Korrektur“ lesen um sicherzugehen, dass er verständlich, spannend und fehlerfrei ist.

3. Im Film wird das Vorhandensein eines Quorums besonders kontrovers diskutiert.

- a) Verfasse einen Lexikonartikel zum Begriff „Quorum“.
- b) Stelle die im Film genannten Vor- und Nachteile eines Quorums einander stichpunktartig gegenüber:



© FWJ Institut für Film und Bild

Für ein Quorum spricht:

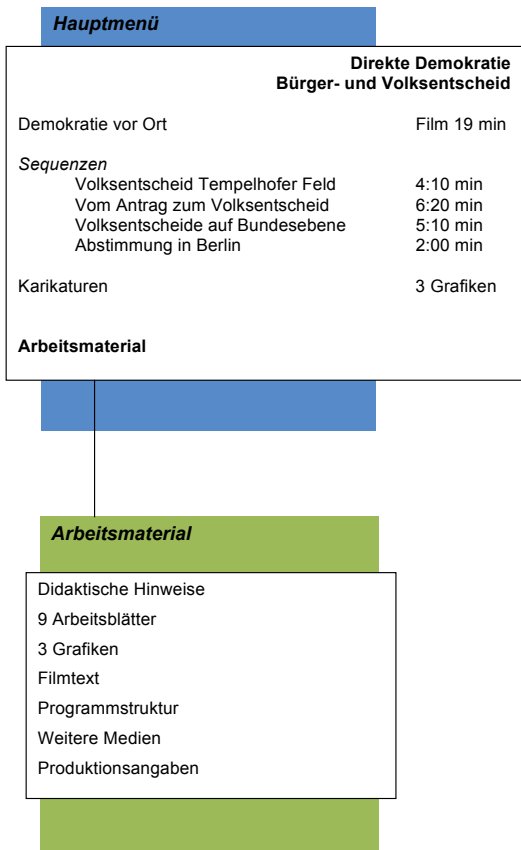
Ich bin gegen ein Quorum, weil ...



© FWJ Institut für Film und Bild



Programmstruktur



Produktionsangaben

**Direkte Demokratie:
Bürger- und Volksentscheid (DVD)**

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2014

DVD-Authoring und Design

TV-Werk

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2014

Konzept

Melanie Ziegler

Arbeitsmaterial

Inka Hemmerich

Karikaturen

Kostas Koufogiorgos

Klaus Stuttmann

Christiane Pfohlmann

Bilder

André Rehse

© bluedesign – Fotolia.com

© Aleksandar Radovanovic/iStock/

Thinkstock (Cover)

Pädagogische Referentin im FWU

Melanie Ziegler

Produktionsangaben zum Film

**„Demokratie vor Ort:
Bürger- und Volksentscheid“**

Produktion

Blue Can Media

André Rehse Medienproduktion

Im Auftrag des

FWU Institut für Film und Bild

Buch und Regie

Malte Pott

Producer

André Rehse

Kamera

Christian Friedel

Michael Boomers

Ton

Sebastian Richter

Jan Schulz

Schnitt

Oliver Szyza

Sprecher

Oliver Brod

Musik

Lode Studio

Redaktion FWU

Melanie Ziegler

Dank an

Dr. Otmar Jung

Prof. Dr. Wolfgang Merkel

Kerstin Meyer

Mareike Witt

Martin Pallgen

Stephan Mayer

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2014

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiselgasteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

46 11108

Direkte Demokratie: Bürger- und Volksentscheid

Stuttgart 21, das Rauchverbot in Bayern oder die Zukunft des Flughafens Tempelhof in Berlin – zunehmend wollen die Menschen in der Politik mitbestimmen, auch über die regulären Wahlen hinaus. In vielen Kommunen und auf Landesebene sind Referenden möglich, diese sind aber in den verschiedenen Bundesländern unterschiedlich ausgestaltet. Der Film zeigt, was Bürger- und Volksentscheide sind, wie das Verfahren vom Zulassungsantrag bis zum Volksentscheid abläuft und erklärt, welche Hürden dabei zu nehmen sind. Darüber hinaus wird diskutiert, ob diese Form der direkten Bürgerbeteiligung auch auf Bundesebene sinnvoll ist. Umfangreiches Arbeitsmaterial und Karikaturen ergänzen die Produktion.

Erscheinungsjahr: 2014**Laufzeit:** 19 min**Filmsequenzen:** 4**Grafiken:** 3**Sprache:** Deutsch**DVD-ROM-Teil:** Unterrichtsmaterialien**Arbeitsblätter:** 9**Adressaten:** Allgemeinbildende Schule
(Klasse 8–10)**Schlagwörter:**

Direkte Demokratie, Bürgerentscheid, Volksbegehren, Volksentscheid, Referendum, Abstimmung, Wahlen, Bundesrepublik Deutschland, Bundesländer, Quorum, Bundestag, Volksgesetzgebung, Bürgerbeteiligung, Bürgerinitiative, repräsentative Demokratie, Grundgesetz

Systematik:**Politische Bildung** ▶ Politisches System der Bundesrepublik Deutschland

- ▶ Mitwirkung am politischen Prozess ▶ Bürgerbeteiligung
- ▶ Kommunale Ebene
- ▶ Politische Ordnung des Bundeslandes ▶ Landesgesetzgebung
- ▶ Politische Ordnung des Bundes ▶ Bundesgesetzgebung

**FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH**

Geiseltasteig

Bavariafilmplatz 3

82031 Grünwald

Telefon +49 (0)89-6497-1

Telefax +49 (0)89-6497-240

info@fwu.de

www.fwu.de

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG

GEMAFREI



46 11108 010

www.fwu-shop.de

Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444

vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder